



Gemeinsame Umwelterklärung 2020

Augsburg – Nordenham – Varel – Bremen
(aktualisiert mit den Kennzahlen 2019)

A. J. H.
05. Mai 2021

Inhaltsverzeichnis

Das Unternehmen

Vorwort

Das Jahr 2019 für die Premium AEROTEC GmbH

Umsetzung der Umweltpolitik, der Umweltziele und des Umweltprogramms

Umweltschutz innerhalb der Premium AEROTEC GmbH: Zahlen, Daten, Fakten

Augsburg

Das Jahr 2019

Umsetzung der Umweltpolitik, der Umweltziele und des Umweltprogramms

Rechtskonformität des Standorts Augsburg

Umweltschutz am Standort Augsburg: Zahlen, Daten Fakten

Nordenham

Das Jahr 2019

Umsetzung der Umweltpolitik, der Umweltziele und des Umweltprogramms

Rechtskonformität des Standorts Nordenham

Umweltschutz am Standort Nordenham: Zahlen, Daten Fakten

Varel/Bremen

Das Jahr 2019

Umsetzung der Umweltpolitik, der Umweltziele und des Umweltprogramms

Rechtskonformität des Standorts Varel

Umweltschutz am Standort Varel: Zahlen, Daten Fakten

Umweltschutz am Standort Bremen: Zahlen, Daten Fakten

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Impressum

Vorwort

In der Premium AEROTEC GmbH fühlen wir uns auf der Grundlage der konzernweit gültigen Arbeits- und Gesundheitsschutzpolitik sowie der Umweltschutzpolitik dem verantwortungsvollen und damit einem zukunftsweisenden Umweltschutz verpflichtet. Die Einhaltung und Weiterentwicklung eines vorbildlichen und richtungsweisenden Standards im Umweltschutz ist integraler Bestandteil unserer Unternehmensführung. Der Standort Augsburg hat sich bereits als Werk der EADS Deutschland GmbH im Jahr 1999, die Standorte Nordenham, Varel und Bremen seit 2013 zur freiwilligen Teilnahme am Gemeinschaftssystem der EU für das Umweltmanagement, die Umweltbetriebsprüfung (EMAS) entschlossen.

Mit der hier vorliegenden Aktualisierung der Umwelterklärung von 2019 möchten wir die interessierte Öffentlichkeit, die Kunden und insbesondere die Nachbarschaft unserer Werke laufend über den Stand des Umweltschutzes, unsere Ziele und geplanten Maßnahmen informieren. Gerne stellen wir uns ihren Fragen und hoffen auf einen regen Dialog bezüglich unserer Umweltschutzaktivitäten.

Die Umwelterklärung 2020 gibt gegenüber der ausführlichen Umwelterklärung 2019 nur Änderungen wieder, die im Laufe des vorangegangenen Jahres eingetreten sind. Ferner enthält sie den aktuellen Stand in der Umsetzung des Umweltprogramms.

Das Unternehmen

Das Jahr 2019 für die Premium AEROTEC GmbH

Im Jahr 2019 ergaben sich über alle Standorte gesehen keine grundsätzlichen Änderungen fertigungs- oder anlagentechnischer Art. Daher

sind berichtsrelevante Ereignisse nur in den Abschnitten zu den Standorten zu finden.

Umsetzung der Umweltpolitik, der Umweltziele und des Umweltprogramms

Im Rahmen des Reportings über die Umweltleistung der Premium AEROTEC GmbH werden die Fortschritte auf der Basis der Kernindikatoren 2018 (Umwelterklärung 2019) dargestellt sowie ihre Veränderung im Berichtszeitraum.

Sofern zum Redaktionsschluss dieses Berichts bereits Informationen über diesen Zeitraum hinaus vorliegen, wird darauf eingegangen.

In unserer „großen“ Umwelterklärung 2019 haben wir unser Vorhaben, im Rahmen der Materialeffizienz künftig auch auf unseren Rohstoffeinsatz einzugehen, erklärt. Die Daten zu unserem Rohstoffeinsatz (Aluminium, Titan, Stahl) werden erstmals hier veröffentlicht, wobei wir zunächst nur die Masse betrachten. Der Rohstoff CFK und eine Abschätzung der Umweltrelevanz aller Rohstoffe werden in Zukunft abgebildet.

Umweltschutz innerhalb der Premium AEROTEC GmbH: Zahlen, Daten, Fakten

Die Vielzahl der bezogenen Rohstoffe, Bauteile, Baugruppen sowie die breite Palette der bei uns gefertigten Baugruppen lässt eine Input-/Output-Darstellung nach EMAS III Anhang IV in Form von Mengenangaben bei unseren eingesetzten Rohstoffen nicht zu.

Wir verwenden als Basiskennzahl des Outputs seit 2015 die Gesamtbruttowertschöpfung wie nach EMAS empfohlen.

Unsere Kernindikatoren nach EMAS III Anhang IV berechnen sich somit aus den absoluten Größen (A) geteilt durch die Gesamtbruttowertschöpfung

(B) bezogen auf die jährliche Veränderung zum Basisjahr 2012 (R).

Auf den nächsten Seiten sind zunächst die absoluten Kenndaten und anschließend die Kernindikatoren dargestellt.

Die GWP-Faktoren für die F-Gase-Berechnung des CO₂-Äquivalents wurden der im Airbus-Konzern festgelegten Datenbasis entnommen (M1605.0).

Der Anteil erneuerbarer Energien beim Strombezug liegt durch den Strommix der Lieferanten¹ bei 38,2%².

¹ EWE AG; <https://www.ewe.de/unternehmen/energie/strom-rahmenbedingungen/stromkennzeichnung> (26.10.2020)

² Summe „sonstige erneuerbare Energien“ und „erneuerbare Energien, gefördert nach EEG“

Absolutwerte

Kernindikator	Einheit	2018	2019	Veränderung zu 2018
Energie	GWh	324	314	-3,1%
Materialverbrauch	t	6.362	5.057	-20,5%
Wasserverbrauch	1000 m ³	346	321	-7,3%
Abfallaufkommen	t	19.233	17.637	-8,3%
Biologische Vielfalt	ha	55,5	55,5	0,0%
Emissionen (CO ₂ +F-Gase ³)	t	40.151	39.176	-2,4%
Emissionen (NO _x , SO ₂)	t	25	24	-1,8%
Emissionen VOC	t	107	102	5,3%
Rohstoffeinsatz ⁴	t			
Aluminium		18.655,7	16.173,8	-13,3%
Stahl		1.046,0	952,2	-8,9%
Titan		784,6	752,4	-4,1%

Effizienzwerte (bezogen auf die faktorisierte Bruttowertschöpfung Basis 2012)

Kernindikator	Einheit	2018	2019	Veränderung zu 2018	Veränderung zu 2012
Energieeffizienz	GWh	191	174	-8,9%	-44,1%
Materialeffizienz	t	3.761	2.810	-25,3%	-49,9%
Wassereffizienz	1000 m ³	205	178	-12,9%	-42,6%
Abfallaufkommen	t	11.370	9.800	-13,8%	-58,9%
Biologische Vielfalt	ha/1000 MA	6,8	7	+4,5%	+13,7%
Emissionen (CO ₂ +F-Gase ⁵)	t	23.737	21.768	-8,3%	-36,5%
Emissionen (NO _x , SO ₂)	t	15	14	-7,7%	-68,7%
Emissionen VOC	t	63	56	-11,0%	-52,1%
Rohstoffeinsatz ⁴	t				-
Aluminium		11.071,3	9.004,2	-18,7%	
Stahl		631,9	539,1	-14,7%	
Titan		474,2	427,1	-9,9%	

³ CO₂-Äquivalent⁴ Erstmalige Betrachtung in dieser Umwelterklärung⁵ CO₂-Äquivalent

Standort Augsburg

Das Jahr 2019 für den Standort Augsburg

- Nach dem Brand der Galvanik Ende 2018 wurde ihr Wiederaufbau am Standort Augsburg Mitte 2019 entschieden. Die dafür notwendige immissionsschutzrechtliche Genehmigung wurde gemeinsam mit den Behörden im selben Jahr vorbereitet und im ersten Quartal 2020 beantragt. Die Reste der abgebrannten Anlage sowie das betroffene Gebäudeteil wurden in beengten Verhältnissen im Bestand während des laufenden Standortbetriebs zurückgebaut. Mit der neuen Anlage wird effizientere Technik im selben Gebäude einziehen, sicherer in Bezug auf Brandschutz, Umweltschutz und Arbeitsschutz. Das Gefährdungspotenzial des Standortes in Bezug auf den Gewässerschutz wird nicht höher.
- In der Folge des Brandes wurde das Monitoring des Grundwassers am Standort umfangreicher und engmaschiger gestaltet. Eine nachhaltige Beeinträchtigung der Schutzgüter Wasser und Boden im Trinkwasserschutzgebiet durch den Vorfall konnte ausgeschlossen werden.
- Die Realisierung der neuen Montage-Lackiererei und der damit einhergehenden Veränderungen der Einzelteilelackiererei wurden weiter vorangetrieben.

Umsetzung der Umweltpolitik, der Umweltziele und des Umweltprogramms

Der Standort verfolgt seine Umweltpolitik und seine Umweltziele unverändert weiter. Vom Arbeits-, Gesundheits- und Umweltprogramm des Standortes (siehe Seite 27 der Umwelterklärung 2019) sind diverse Maßnahmen im Umweltschutz begonnen und durchgeführt worden, so dass aus derzeitiger Sicht alle Umweltziele des Standortes sicher erreicht werden. Allerdings hat die Auslagerung einzelner Fertigungsschritte während der Umbaumaßnahmen einen vorübergehenden „positiven“ Effekt auf die Verbräuche, der sich möglicherweise nicht mit dem Bezug auf die BWS vollständig „herausrechnen“ lässt.

- Die Umsetzung des Ziels der Reduzierung der Gesamt-Abfallmenge um 3% bis 2022 wurde im Jahr 2019 bereits bei Weitem überschritten. Inwieweit die Maßnahmen der einzelnen Abteilungen mit ursächlich sind, lässt sich aufgrund der vorübergehend ausgelagerten Galvaniktätigkeiten schwer sagen. Außergewöhnliche gefährliche Abfälle, wie Löschwasser und verschmutztes Regenwasser, wurden aus dieser Statistik herausgerechnet.
- Die geplante Gesamtenergiereduzierung um 3% konnte bereits erreicht werden. Weitere Einsparmöglichkeiten werden analysiert.
- Das Projekt „Modernisierung und Anpassung der Montagelackierereien“ sowie die Änderungen an der „Kleinteile-Lackiererei“ wurden bereits 2018 von den Behörden genehmigt und gingen in 2019 in die Umsetzung. Durch diese Investitionsmaßnahmen werden VOC-ärmere Lackier- und Reinigungsverfahren eingeführt. Damit wird die angestrebte VOC-Reduzierung in den kommenden Jahren deutlich erhöht.
- Die Definition eines Premium Aerotec GmbH weiten CO₂-Fußabdrucks muss noch weiter vorangetrieben werden. Die Reduktionsmaßnahmen für die größten Emissionstreiber werden weiter umgesetzt und zeigen eine positive Entwicklung.

Rechtskonformität des Standorts Augsburg

Die einschlägigen Rechtsvorschriften für den Standort, wie Gesetze, Verordnungen, Verträge und Genehmigungen wurden angewendet und umgesetzt.

- Im Jahr 2013 wurde mit der Stadt Augsburg und den Stadtwerken Augsburg Wasser GmbH ein aktualisierter öffentlich rechtlicher Vertrag in Kraft gesetzt, der Grundlage für die neu beantragten Genehmigungen der Montagelackiererei wie auch der neu errichteten Galvanik ist. Die genehmigten Emissionsfrachten wurden gemäß Lösemittelbilanz 2019 eingehalten.
- Im Berichtsjahr wurden zwei Ausnahmegenehmigungen für Vorhaben

gemäß Trinkwasserschutzgebietsverordnung beantragt und erteilt.

- Im Jahr 2019 gab es keine meldepflichtigen Ereignisse.
- Die im Berichtsjahr geforderten Messungen, Prüfungen und/oder Überwachungen an den betreffenden Fertigungsanlagen wurden zum Teil im Folgejahr terminiert.
- Der Standort ist allen Berichtspflichten nachgekommen.
- Die zulässigen Lagermengen, die gemäß öffentlich-rechtlichem Vertrag §5 (3) festgelegt sind, wurden eingehalten.

Umweltschutz am Standort Augsburg: Zahlen, Daten, Fakten

Absolutwerte		2018	2019	2018 – 19
Energieverbrauch [GWh]	Gesamt	93,4	92,2	-1,3%
	Strom	38,6	36,3	-5,3%
	Wärme	54,8	55,6	+1,5%
Wasserverbrauch [1000 m ³]	Frischwasser	73,7	76,8	+4,2% ⁶
	Abwasser	57,0	64,9	+14,0% ⁷
Abwasserüber- wachungswerte [mg/l]	AOX ⁸	<0,1	– ¹¹	
	Chlordioxid ⁹	0,04 – 0,71 ¹⁰	0,04 – 2,39 ¹⁰	
Betriebs-/ Gefahrstoffe ¹³ [t]	gesamt	730	513	-29,7%
Abfälle [t]	gesamt ¹⁴	5.158	4.739	-8,1%
	Gefährliche z. V. ¹⁵	326	430	+31,6%
	Gefährliche z. B. ¹⁶	868	433	-50,2%
	Nicht gefährliche z. V. ¹⁵	3.794	3.759	-0,9%
	Nicht gefährliche z. B. ¹⁶	170	117	-30,8%
Biologische Vielfalt ¹⁷ [ha]		25,6	25,6	+0,0%
Emissionen [t]	NO _x ¹⁸	4,52	4,58	+1,4%
	SO ₂ ¹⁸	0,49	0,46	-5,6%
	CO ₂ , gesamt	9.608	9.745	+1,4%
	F-Gase ¹⁹	169,82	99,77	-41,3%
	VOC	31,15	30,03	-3,6%

⁶ Wasserbedarfe unmittelbar nach dem Galvanikbrand haben einen Mehrverbrauch bedingt.

⁷ Mit dem erhöhten Wasserverbrauch konnte wegen des Galvanikausfalls weniger „Verdunstung“ verrechnet werden als sonst.

⁸ Jahresbericht EÜV Galvanik

⁹ Jahresbericht EÜV Kühlwasserkreislauf

¹⁰ Grenzwertüberschreitungen durch Optimierung/Justierung bei Biozid-Einsatz

¹¹ Keine Messwerte aufgrund nicht betriebene

¹³ Lacke/Lösemittel/Dichtmassen/Klebstoffe/Harzsysteme/Galvanikchemikalien/Öle/Kühlschmiermittel

¹⁴ ohne Einmalaufwände (z.B. Bauabfälle)

¹⁵ zur Verwertung

¹⁶ zur Beseitigung

¹⁷ versiegelte Fläche

¹⁸ Feuerungsanlage + Galvanik

¹⁹ in CO₂-Äquivalenten

Effizienzwerte		2018	2019	2018 – 19
Energieeffizienz) [GWh/BWS]	Gesamt	57,7	56,0	-3,0%
	Strom	23,9	22,2	-6,9%
	Wärme	33,8	33,8	-0,2%
Materialeffizienz [t/BWS]		451	312	-30,9%
Wasser [1000 m ³ /BWS]		45,5	46,6	+2,4%
Abfall ²⁰ [t/BWS]	Gesamt	3.186	2.878	-9,7%
	Gefährliche Abfälle ²⁰	738	524	-29,0%
	Nicht gefährliche Abfälle ²⁰	2.448	2.355	-3,8%
Biologische Vielfalt ²¹ [ha/1000 MA]		7,7	8,4	8,6%
Emissionen [t/BWS]	CO ₂	5.934,8	5.919,6	-0,3%
	NO _x ²²	2,79	2,79	-0,3%
	SO ₂ ²²	0,3	0,28	-7,2%
	F-Gase ²³	104,9	60,6	-42,2%
	VOC	19,24	18,24	-5,2%

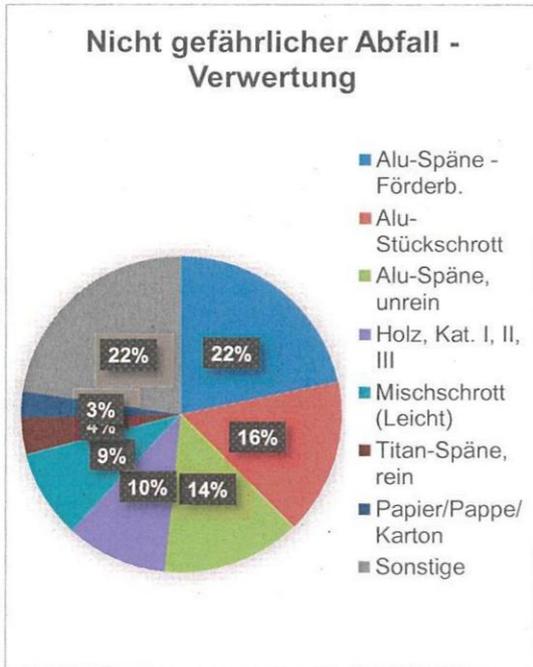
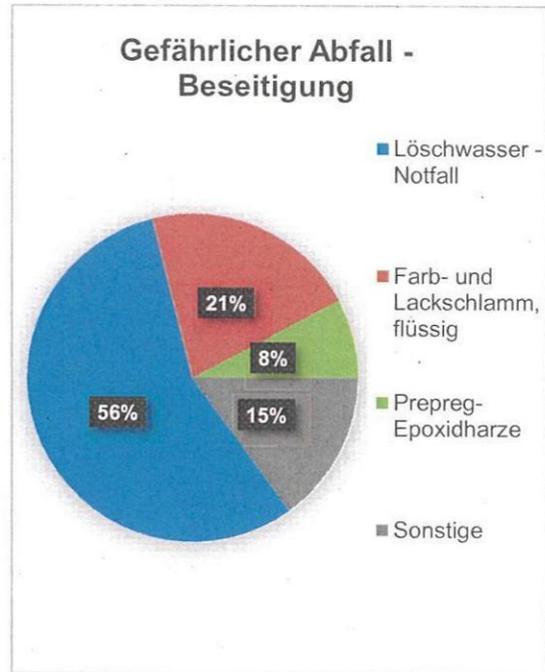
²⁰ ohne Einmalaufwände (z.B. Bauabfälle)

²¹ versiegelte Fläche

²² Feuerungsanlage und Galvanik

²³ in CO₂-Äquivalenten

Verteilung der Abfallmengen:



Standort Nordenham

Das Jahr 2019 für den Standort Nordenham

- Eine der wesentlichen Maßnahmen mit positiven Auswirkungen in 2019 war die Abschaltung eines Fräszentrums im Fertigungsbereich Chemisch Abtragen der Großblechfertigung. Ein Fräszentrum besteht jeweils aus einem Abtragsbad mit ca. 60.000 l Natronlauge (NaOH) und zwei Spülbädern mit ebenfalls 60.000 l Wasser. Das Abtragsbad mit der Lauge benötigt eine Arbeitstemperatur von ca. 80 °C. Die Spülbäder haben Raumtemperatur und dienen einerseits dem Beenden des Abtragsprozesses und andererseits der Reinigung der abgetragenen Bleche. Somit werden mit der Stilllegung des Fräszentrums mehrere Einsparungen zum einen durch weniger Rohstoffe (NaOH-Lauge, Wasser) und zum Anderen durch weniger Energieeinsatz (Wärme, Strom) erzielt. Die Entscheidung zur Abschaltung des Fräszentrums fiel unter Berücksichtigung aller ökonomischen und ökologischen Anforderungen zu Gunsten des inzwischen weiterentwickelten und in ausreichender Kapazität zur Verfügung stehenden mechanischen Fräsens.
- Nach Erteilung der Genehmigung Anfang 2019 für die aufgrund der in 2019 noch steigenden Kadenzen zu erweiternde Schalenendkonservierung der ACF-Montage wurde die Anlage errichtet und erprobt. Nach der Erprobung wurde die Anlage im 3. Quartal 2020 gemäß entsprechender Auflage in der Genehmigung zur Schlussabnahme durch die zuständigen Behörden angemeldet. Nach der Schlussabnahme erfolgte dann die Anzeige des Starts des Serienbetriebes ab September 2020.
- Gleiches gilt für die ebenfalls errichtete Abluftreinigungsanlage (TNV) für den Fertigungsbereich Klebtechnik – Primerei in der Halle 180 F. Die erforderliche Genehmigung wurde Ende 2018 erteilt. Nach entsprechendem Einfahr- und Probetrieb fand auch hier die erforderliche Schlussabnahme durch die Behörden statt. Mit dieser Anlage werden die lösemittelhaltigen Abluftströme der Galvanik der Primerei aus der Klebtechnik nahezu vollständig beseitigt. Die Reduzierung der Lösemittlemissionen wird sich im Jahr 2018 positiv auswirken.
- Im Abfallbereich war trotz steigender Produktionszahlen und zusätzlichen neuen Fertigungsanlagen sogar eine Verringerung der absoluten Abfallmenge zu verzeichnen (s.u.). Bei den jeweiligen Abfallarten (gefährlich, nicht gefährlich, Verwertung, Beseitigung) wurden jeweils Verbesserungen erreicht (s.u.). Insgesamt bleibt aber das Abfallaufkommen und die ordnungsgemäße, sichere Entsorgung ein immer präsentenes Arbeitsfeld im Werk. Hier müssen unter Beachtung des nationalen sowie internationalen Entsorgungsmarktes, die Optimierungsanstrengungen im Werk weiter fortgesetzt werden, um Vermeidung und Verminderung von Abfällen zu erzielen.

Umsetzung der Umweltpolitik, der Umweltziele und des Umweltprogramms

Umweltpolitik und Umweltziele werden nach wie vor vom Standort verfolgt. Seit der letzten Rezertifizierung und Revalidierung beziehen die Standorte ihre Ziele auf die Bruttowertschöpfung (BWS). Vom Umweltprogramm 2019 - 2022 des Standortes (s. Seite 27 der Umwelterklärung 2019) sind folgende Maßnahmen begonnen und durchgeführt worden:

- Zur Erreichung des Ziels das Abfallaufkommen um mindestens 3% bezogen auf BWS bis zum Jahr 2018 zu senken und zur Vision 2020 der Airbus Group (vormals EADS) einer 50%igen Abfallreduzierung bis 2020 einen nennenswerten Beitrag der PAG zu erbringen, sollen die Abfälle durch Verfahrens-optimierungen und Änderung von Behandlungsverfahren um schätzungsweise 40 – 50% reduziert werden. Dies führte in 2019 bereits zu einer Reduzierung des Gesamtabfallaufkommens von 23,6% bezogen auf BWS.
- Die Reduzierung der Abwassereinleitungen um 20.000m³ bis Ende 2020 soll durch

Optimierungen von Verfahren in der Oberflächenvorbehandlung (z.B. Standzeitverlängerung, Kreislaufführung, Wiederverwendung) und sparsamen Umgang mit Wasser durch die Mitarbeiter erreicht werden. Dieses Ziel wurde bereits in 2019 übertroffen. Dadurch verringerte sich der Gesamtwasserverbrauch von 237.000m³ in 2018 um 32.000m³ auf 209.000m³ in 2019.

- Die Unterschreitung der erlaubten Emission nach Reduzierungsplan NOR liegt für das Jahr 2019 bei > 50%
- Die Reduzierung des Gesamtenergieverbrauches von 2018 zu 2019 liegt bei 29,6% bezogen auf BWS.
- Hinsichtlich der in der Umwelterklärung ausgewiesenen naturnahen Flächen abseits des Standortes müssen wir hiermit die Aussage korrigieren. Der Standort besitzt keine derartigen Flächen.

Rechtskonformität des Standorts Nordenham

Die einschlägigen Rechtsvorschriften für den Standort, wie Gesetze, Verordnungen und Genehmigungen wurden angewendet und umgesetzt.

- Der Standort betreibt insgesamt vier Anlagen IED – Richtlinie (Oberflächenvorbehandlung). Die Inspektionen standen für das Jahr 2019 wieder an. Die Ergebnisse wurden den Behörden fristgerecht übermittelt.
- Die für den Standort geltenden Berichtspflichten (u.a. PRTR, IED –

Jahresbericht, Lösemittelbilanz) wurden fristgerecht erfüllt.

- Die im Berichtsjahr geforderten Messungen, Prüfungen und/oder Überwachungen an den betreffenden Fertigungsanlagen wurden durch entsprechend zugelassene Sachverständigenorganisationen durchgeführt. Es wurden keine Überschreitungen festgestellt.
- Am Standort Nordenham gab es keine meldepflichtigen Ereignisse in 2019.

Umweltschutz am Standort Nordenham: Zahlen, Daten, Fakten

Absolutwerte		2018	2019	2018 – 19
Energieverbrauch [GWh]	Energie ges. ²⁴	178	170	-4,6%
	Strom gesamt von Versorger aus BHKW ²⁵	63	60	-4,1%
		47	44	-5,0%
		16	16	+0%
Wärme gesamt ²⁶	132	126	-4,5%	
Wasserverbrauch [1000 m ³]	Frischwasser	237	209	-11,5%
	Abwasser (dir.)	122	108	-11,0%
	Abw. (indir.)	81	82	+0,9%
Abwasser- überwachungswerte (Produktion, Direkteinleitung) [mg/l]	CSB	15 – 19	15 – 15	Grenzwert = 300
	Stickstoff, ges.	23 – 62	28 – 51,4	605
	Chrom	0,0006 – 0,028	0,0005–0,006	0,5
	Kupfer	0,013 – 0,088	0,018 –0,41	0,5
	Zink	0,0,027– 0,047	0,024–0,087	2
	Aluminium	00,15 – 1,6	0,15 – 2	3
Betriebs-/ Gefahrstoffe ²⁷ [t]	Gesamt	5.091	3.993	-21,6%
Abfälle [t]	gesamt ²⁸	5.521	5.272	-4,5%
	Gefährliche z. V. ²⁹	114	86	-24,6%
	Gefährliche z. B. ³⁰	951	818	-14%
	Nicht gefährliche z. V. ²⁹	3.402	3.437	+1,0%
	Nicht gefährliche z. B. ³⁰	1.054	931	-11,7%
Biologische Vielfalt ³¹ [ha]		22,5	22,5	0%
Emissionen [t]	CO ₂ , gesamt	26.544	25.488	-3,9%
	NO _x ³²	16,38	15,91	-2,9%
	SO ₂ ⁴⁵	0,35	0,34	-2,7%
	F-Gase ³³	250	250	-0,0%
	VOC	66	64,5	-2,5%

²⁴ fremdbezogene Energie (Input)

²⁵ BHKW ist 2013 ans Netz gegangen. Erzeugung von 16,1 GWh Strom komplett im Werk verbraucht. Erzeugte Wärme ebenfalls komplett für Galvanikbäder und Heizzwecke im Werk verbraucht.

²⁶ Versorger + Heizöl BHKW erzeugt

²⁷ Lacke/Lösemittel/Dichtmassen/Klebstoffe/Harzsysteme/Galvanikchemikalien/Öle/Kühlschmiermittel

²⁸ ohne Einmalaufwände (z.B. Bauabfälle)

²⁹ zur Verwertung

³⁰ zur Beseitigung

³¹ versiegelte Fläche; das Werk Nordenham besitzt keine naturnahen Flächen abseits des Standortes

³² ab 2013 wird bei NO_x und SO₂ auch der Galvanikanteil berücksichtigt, Veränderung wird erst ab 2013 berücksichtigt

³³ ausgedrückt in CO₂-Äquivalenten

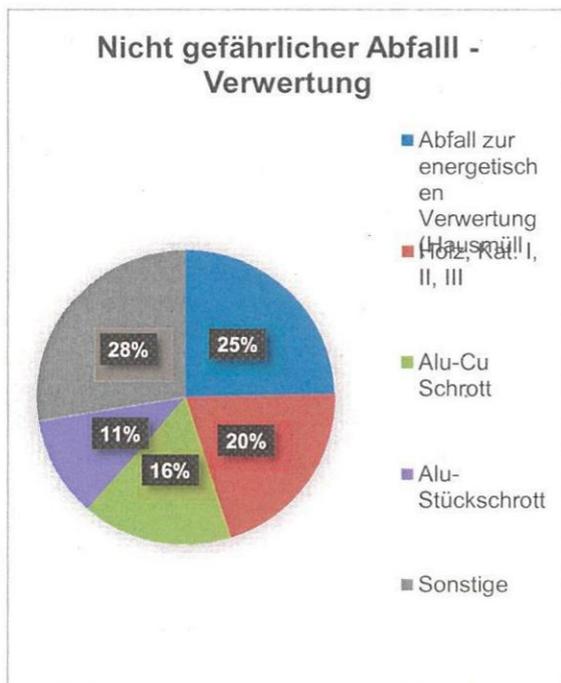
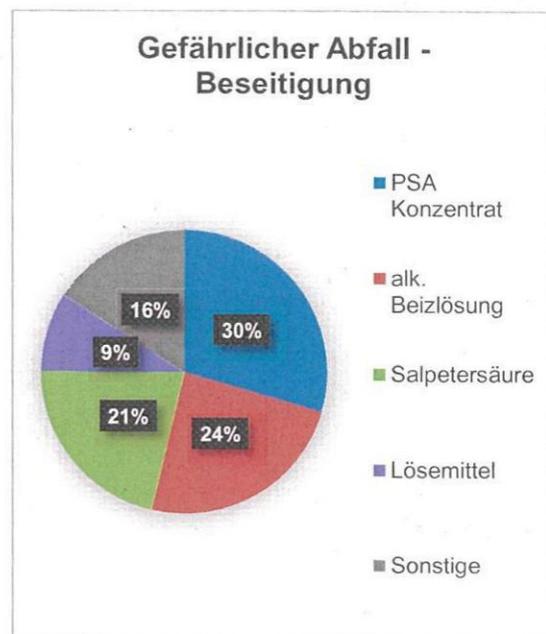
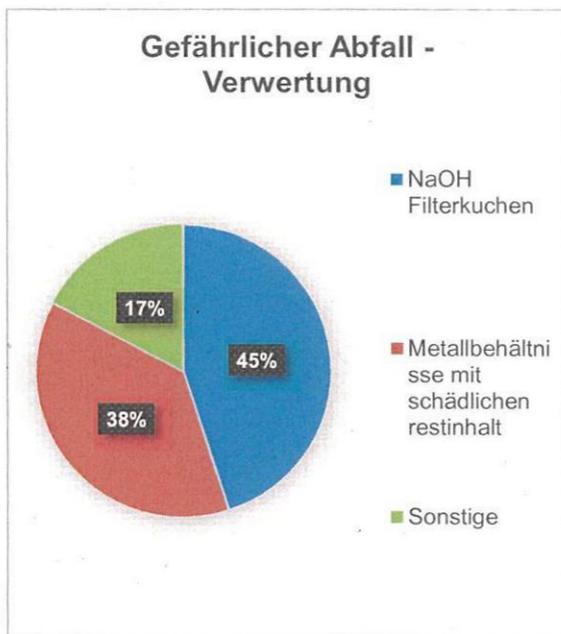
Effizienzwerte		2018	2019	2018 – 19
Energieeffizienz) [GWh/BWS]	Gesamt	98,6	84,2	-14,6%
	Strom	34,7	29,8	-14,2%
	Wärme	72,9	62,3	-14,5%
Materialeffizienz [t/BWS]		2.815	1.976	-29,8%
Wasser [1000 m ³ /BWS]		130,8	103,7	-20,8
Abfall ³⁴ [t/BWS]	Gesamt	3.053	2.610	-14,5%
	Gefährliche Abfälle	589	448	-24,0%
	Nicht gefährliche Abfälle	2.464	2.162	-12,2%
Biologische Vielfalt ³⁵ [ha/1000 MA]		7,8	8,0	+2,8%
Emissionen [t/BWS]	CO ₂	14.677	12.616	-14,1%
	NO _x	9,06	7,87	-13,1%
	SO ₂	0,19	0,17	-12,9%
	F-Gase ³⁶	138,35	123,84	-10,5%
	VOC	36,58	31,93	-12,7%

³⁴ ohne Einmalaufwände (z.B. Bauabfälle)

³⁵ versiegelte Fläche

³⁶ ausgedrückt in CO₂-Äquivalenten

Verteilung der Abfallmengen:



Standort Varel/Bremen

Das Jahr 2019 für den Standort Varel

Der Trend des Vorjahrs setzt sich am Standort Varel fort. Es ist weiterhin ein Rückgang des Energieverbrauches zu verzeichnen. Die Reduzierung der absoluten Verbräuche bei Strom und Gas dokumentieren deutlich, dass unsere umgesetzten Ziele zur Energieeinsparung nachhaltig wirksam sind (LED-Umrüstung und vor allem auch die Verbesserungen in der Gebäudesteuerung). Bei den BWS-bezogenen Energiewerten addiert sich zusätzlich noch die Effizienzsteigerung in der Produktion und bewirkt auch hier eine Verbesserung um 10%.

Der Wasserverbrauch ist absolut geringfügig gestiegen, was auf häufigere Neuansätze von Produktionsbädern zurückzuführen ist. Hier war die Kompensation der Augsburgener Galvanik verantwortlich, daher ist BWS-bezogen auch beim Wasserverbrauch eine Verbesserung zu erkennen.

Im Bereich Abfall hat ein signifikanter Rückgang im Bereich der ungefährlichen Abfälle stattgefunden. Hier sind durch Optimierung von Fertigungsprozessen (z.B. konturnaher Rohmaterialien) die Späne- und Reststückmengen

Das Jahr 2019 für den Standort Bremen

Auch unsere Bremer Teilefertigung hat einen starken Rückgang des Energieverbrauches zu verzeichnen, sowohl absolut als auch BWS-bezogen. Auch hier wirken die umgesetzten Energiesparmaßnahmen und die Effektivitätssteigerung in allen Bereichen und sorgen für einen fast 40%igen Rückgang des produktionsbezogenen Energieverbrauches.

Sehr positiv auch hier die deutlich verbesserte Materialeffizienz und der Rückgang der

deutlich zurückgegangen. Einsparungen in diesem Bereich sind uns sehr wichtig, da der Rohmaterialverbrauch eines unserer Hauptumweltaspekte ist und in Gesamtheit seiner Herstellungskette auch unseren CO₂-Fußabdruck maßgeblich bestimmt. In der Materialeffizienz haben wir uns geringfügig verschlechtert gegenüber 2018. Dabei ist aber zu bedenken, dass die Zahlen aus Beschaffungsmengen generiert werden und somit zwar über die Gesamtheit aussagekräftig sind, im einzelnen Jahr aber auch zu unerklärlichen Anstiegen oder Minderungen führen können. Die Gewerbeabfallverordnung erfüllen wir auch in 2019 wieder mit 98%iger Verwertungsquote. Wieder veranschaulichen wir unseren Beitrag zur Ressourcenschonung im jährlich aktualisierten Nachhaltigkeitszertifikat der Fa. Remondis für die Wiederverwertung von Abfällen (stofflich/energetisch).

Abfallmengen, insbesondere gefährliche Abfälle in der Absolutbetrachtung.

In Bremen wurde 2019 von der Gewerbeaufsicht ein Chemikalienlager in der Galvanik genehmigt, sowie die Umnutzung von zwei nicht mehr erforderlichen Prozessbädern als Lagertanks.

Die „Venjakob“-Anlage wurde bezüglich der Wasserführung umgebaut. Nach der Optimierung werden Ressourcen in Form von Wasser, Chemikalien und Abfall eingespart.

Umsetzung der Umweltpolitik, der Umweltziele und des Umweltprogramms

Der Standort verfolgt seine Umweltpolitik und seine Umweltziele unverändert weiter. Vom Arbeits-, Gesundheits- und Umweltprogramm des Standortes sind diverse Maßnahmen im Umweltschutz begonnen und durchgeführt worden, so dass aus derzeitiger Sicht alle Umweltziele des Standortes erreicht werden. Die zugehörigen Umweltdaten werden jährlich erfasst und jeweils zum Jahresende im Rahmen der Managementbewertung überprüft. Die zu erreichenden Ziele sind über das Programm bis 2030 festgelegt. Die VOC-Reduzierung wurde

bereits dank des konsequenten Einsatzes von wasserbasierten Lacken und der Reduzierung von Reinigungsarbeiten erreicht und übererfüllt.

Die Definition eines Premium Aerotec GmbH weiten CO₂-Fußabdrucks muss noch weiter vorangetrieben werden. Die Reduktionsmaßnahmen für die größten Emissionstreiber werden weiter umgesetzt und zeigen eine positive Entwicklung.

Für weitere Verbesserungen werden wir die Umweltziele für den nächsten Drei-Jahres-Zyklus nutzen.

Rechtskonformität der Standorte Varel/Bremen

Die einschlägigen Rechtsvorschriften für den Standort, wie Gesetze, Verordnungen und Genehmigungen wurden angewendet und umgesetzt. Zur Überwachung wird eine externe Analyse durchgeführt.

- Die für den Standort geltenden Berichtspflichten (u.a. IEDV, PRTR, Lösemittelbilanz, 11. BImSchV) wurden fristgerecht erfüllt.

- Die im Berichtsjahr geforderten Messungen, Prüfungen und/oder Überwachungen an den betreffenden Fertigungsanlagen wurden durch entsprechend zugelassene Sachverständigenorganisationen durchgeführt. Es wurden keine Überschreitungen oder Mängel festgestellt.
- Weder am Standort Varel noch in Bremen gab es meldepflichtige Ereignisse in 2019.

Umweltschutz am Standort Varel: Zahlen, Daten, Fakten

Absolutwerte		2018	2019	2018 – 19
Energieverbrauch [GWh] Bemerkung: Das Galvanik-BHKW wird mit EWE-bezogenem Gas betrieben	gesamt ⁵⁰	36,7	36,0	-1,8%
	Strom gesamt	23,3	22,9	-1,5%
	Versorger EWE	22,4	22,2	-0,7%
	Eigenstrom BHKW ⁵¹	0,9	0,7	-19,5%
	Wärme gesamt ⁵²	13,4	13,1	-2,2%
	Versorger EWE (inkl. Galvanik BHKW)	10,5 (1,5)	10,1 (1,2)	-3,8%
	aus Biogas-BHKW	2,9	3,0	+3,8%
Wasserverbrauch [1000m ³]	Frischwasser	22,5	23,4	+4,2%
	Abwasser	16,1	17,9	+11,2%
Abwasser- überwachungswerte (Galvanik) [mg/l]	AOX	0,02	0,02	GW <1,0
	Nitrit	0,235	0,163	GW <5,0
	Phosphor	0,35	0,35	GW <2,0
	CSB	20,5	15	GW <400
	Aluminium	2	1,395	GW <3
	Chrom	0,013	0,0105	GW <0,5
	Chrom VI	0,01	0,01	GW <0,1
	Cobalt	0,0075	0,0075	GW <1,0
	Zink	0,35	0,405	GW <2,0
	Zinn	0,046	0,055	GW <2,0
	CKW-Index	1,1	1,05	GW <10
Betriebs-/ Gefahrstoffe ⁵⁴ [t]	gesamt	303	329	+8,5%
Abfälle [t]	gesamt ⁵⁵	7079	6041	-14,7%
	Gefährliche z. V. ⁵⁶	15	23	+54,0%
	Gefährliche z. B. ⁵⁷	881	1027	+16,6%
	Nicht gefährliche z. V. ²⁹	6101	4915	-19,4%
	Nicht gefährliche z. B. ³⁰	100	76	-24%
Biologische Vielfalt ⁶¹ [ha]		5,6	5,6	0,0%
Emissionen [t]	CO ₂ , gesamt ⁶²	2124	2028	-4,5%
	NO _x	1,97	1,93	-2,1%
	SO ₂	0,43	0,43	0%

⁵⁰ fremdbezogene Energie (Input)⁵¹ keine Einspeisungen ins Netz, kompletter Direktverbrauch⁵² Wärme gesamt ist die Summe aus EWE-Gasbezug und Biogas-BHKW. Das Galvanik-BHKW wird mit EWE-Gas betrieben, ist daher bereits enthalten und wird NICHT noch mal aufaddiert. Die Zahlen von 2015 und 2016 sind dementsprechend angepasst.⁵⁴ Lacke/Lösemittel/Dichtmassen/Klebstoffe/Harzsysteme/Galvanikchemikalien/Öle/Kühlschmiermittel⁵⁵ ohne Einmalaufwände (z.B. Bauabfälle)⁵⁶ zur Verwertung⁵⁷ zur Beseitigung⁶¹ versiegelte Fläche⁶² Bestimmung nur aus Versorgeranteil EWE

	F-Gase ⁶³	133,9	132	-1,4%
	VOC	1,6	1,3	-18,1%

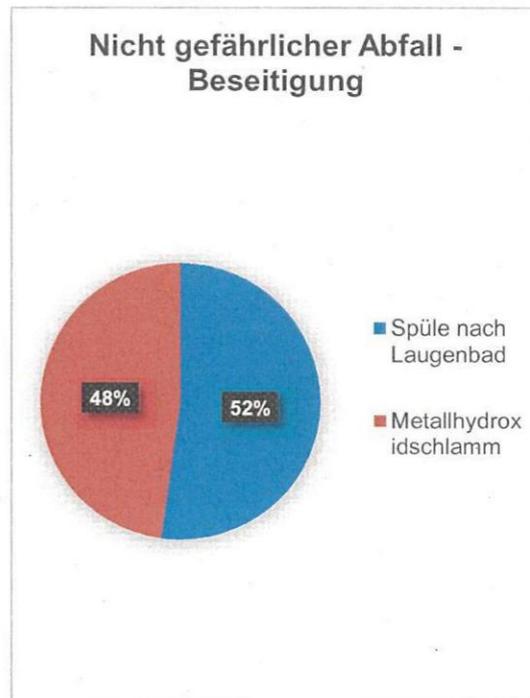
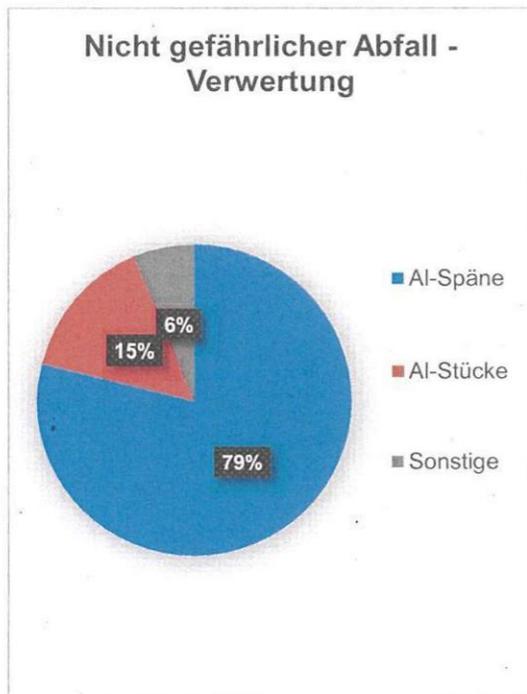
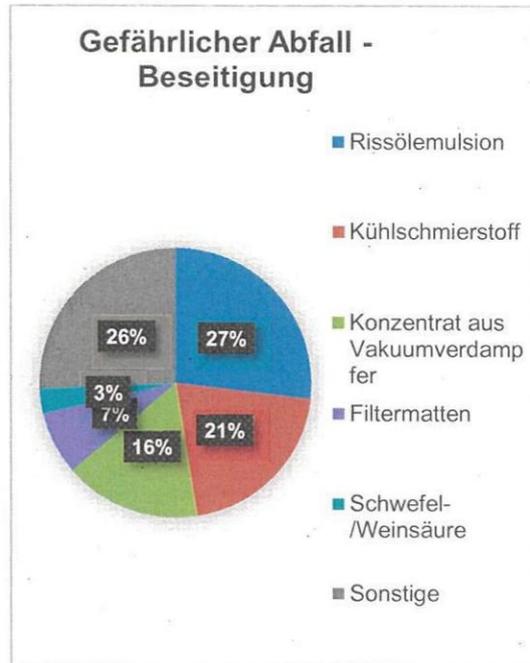
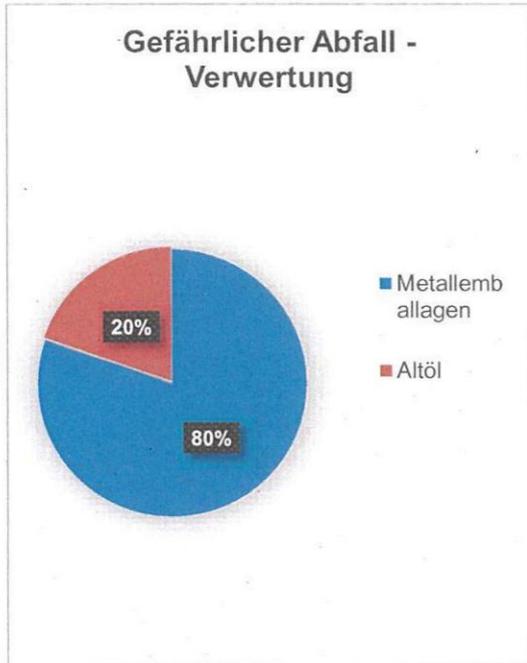
⁶³ ausgedrückt in CO₂-Äquivalenten

Effizienzwerte		2018	2019	2018 – 19
Energieeffizienz) [GWh/BWS]	Gesamt	22,2	20,4	-8,4%
	Strom	14,1	13,0	-8,2%
	Wärme	8,1	7,4	-8,8%
Materialeffizienz [t/BWS]		184	186	+1,2%
Wasser [1000 m ³ /BWS]		13,6	13,2	-2,9%
Abfall ⁶⁴ [t/BWS]	gesamt	4302	3415	-20,6%
	Gefährliche Abfälle	543	594	+9,3%
	Nicht gefährliche Abfälle	3759	2822	-24,9%
Biologische Vielfalt ⁶⁵ [ha/1000 MA]		3,9	3,9	-0,6%
Emissionen [t/BWS]	CO2	1288	1147	-10,9%
	NOX	1,20	1,09	-8,7%
	SO2	0,26	0,24	-7,6%
	F-Gase	81,18	74,61	-8,1%
	VOC	0,99	0,76	-23,6%

⁶⁴ ohne Einmalaufwände (z.B. Bauabfälle)

⁶⁵ versiegelte Fläche

Verteilung der Abfallmengen:



Umweltschutz am Standort Bremen: Zahlen, Daten, Fakten

Absolutwerte		2018	2019	2018 – 19
Energieverbrauch [GWh]	Gesamt	15,2	15,3	+0,5%
	Strom ⁽⁶⁶⁾	8,8	8,3	-5,6%
	Wärme	6,4	7,0	+8,8%
Wasserverbrauch [1000 m ³]	Frischwasser	13,6	11,5	-15,2%
	Abwasser	7,3	7,3	0%
Abwasser- überwachungswerte ⁶⁷ [mg/l] ² alle Werte kleiner Nachweisgrenze	AOX	0,05375	0,05375	GW <1,0
	Blei	0,05	0,05	GW <0,5
	Chrom, ges.	0,04375	0,04375	GW <0,5
	Chrom VI	0,03125	0,03125	GW <0,1
	Kupfer	0,05	0,05	GW <0,5
	Nickel	0,05	0,05	GW <0,5
	Zink	0,05	0,05	GW <2,0
	Cadmium	0,02	0,02	GW <0,2
Betriebs-/Gefahrstoffe ⁶⁸ [t]		238	222	-7,0%
Abfälle ⁶⁹ [t]	Gesamt	1457	1585	+8,8%
	Gefährliche z. V. ⁷⁰	55	55	0%
	Gefährliche z. B. ⁷¹	897	942	+5,1%
	Nicht gefährliche z. V. ⁷⁰	332	314	-5,4%
	Nicht gefährliche z. B. ⁷¹	173	274	+58,6%
	Biologische Vielfalt ⁷² [ha]		1,7	1,7
Emissionen [t]	CO ₂ , gesamt ⁷³	1294	1416	+9,4%
	NO _x Fehler! Textmarke nicht definiert.	0,58	0,64	+9,4%
	SO ₂ Fehler! Textmarke nicht definiert.	0,01	0,01	+9,4%
	F-Gase ⁷⁴	27,5	16,3	-40,5%
	VOC	8,3	5,7	-31,9%

⁶⁶ Anteil erneuerbare Energien⁶⁷ alle Werte kleiner Nachweisgrenze⁶⁸ Lacke/Lösemittel/Dichtmassen/Klebstoffe/Harzsysteme/Galvanikchemikalien⁶⁹ ohne Einmalaufwände (z.B. Bauabfälle)⁷⁰ zur Verwertung⁷¹ zur Beseitigung⁷² versiegelte Fläche⁷³ Feuerungsanlage wird von Airbus Bremen betrieben (berechnet aus bezogener Wärmeleistung)⁷⁴ in CO₂-Äquivalenten

Effizienzwerte		2018	2019	2018 – 19
Energieeffizienz) [GWh/BWS]	Gesamt	8,7	8,1	-7,0%
	Strom	5,0	4,4	-12,7%
	Wärme	3,7	3,7	0%
Materialeffizienz [t/BWS]		136	117	-14%
Wasser [1000 m ³ /BWS]		7,7	6,1	-21,5%
Abfall ⁷⁵ [t/BWS]	Gesamt	831	836	+0,7%
	Gefährliche Abfälle	543	526	-3,0%
	Nicht gefährliche Abfälle	288	310	+7,8%
Biologische Vielfalt ⁷⁶ [ha/1000 MA]		3,7	3,7	0,0%
Emissionen [t]	CO ₂ , gesamt ⁷⁷	737,9	747,3	+1,3%
	NO _x ⁷⁷	0,33	0,34	+1,3%
	SO ₂ ⁷⁷	0,01	0,01	+1,3%
	F-Gase ⁷⁸	15,7	8,6	-44,9%
	VOC	4,8	3,0	-37,0%

⁷⁵ ohne Einmalaufwände (z.B. Bauabfälle)

⁷⁶ versiegelte Fläche

⁷⁷ Feuerungsanlage wird von Airbus Bremen betrieben (berechnet aus bezogener Wärmeleistung)

⁷⁸ in CO₂-Äquivalenten

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der für die KPMG Cert GmbH Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer DE-V-0328 Unterzeichnende, Georg Hartmann, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0245 akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 30.3 (Luft und Raumfahrzeugbau), bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte Augsburg, Bremen, Nordenham und Varel wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Premium AEROTEC GmbH mit der Registrierungsnummer D-104-00078 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und der Änderungsverordnungen (EG) Nr. 2017/1505 sowie Nr. 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation bzw. der Standorte ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Köln, 05. Mai 2021


Georg Hartmann
Umweltgutachter

KPMG Cert GmbH
Umweltgutachterorganisation
Barbarossaplatz 1a
50674 Köln

Impressum

Herausgeber dieser Umwelterklärung ist die Premium AEROTEC GmbH.

Verantwortlich für den Inhalt des standortübergreifenden Teils ist der Umweltschutzkoordinator der Premium AEROTEC GmbH. Verantwortlich für die enthaltenen standortspezifischen Teile sind die Umweltschutzbeauftragten des entsprechenden Standorts.

Premium AEROTEC GmbH

Haunstetter Straße 225

86179 Augsburg

Tel.: +49 821 801 0

Fax: +49 821 801 62388

Redaktion/Text:

Allgemeiner Teil

Jochen Uiker

Umweltkoordinator Premium AEROTEC GmbH

Standort Augsburg

Ann-Kathrin Hintermair, Carina Hochstatter
Umweltmanagementbeauftragte

Standort Nordenham

Ralf Müller, Marcel Krül
Umweltschutzbeauftragter Nordenham

Standort Varel/Bremen

Horst Herbert
Umweltschutzbeauftragte Varel/Bremen

